

Gemeinsam gegen den Missstand

Wochen-
anzeige

19.7.17 Deutschland wird zu einem Land der Nichtschwimmer

In einer gemeinsamen Initiative der Sparda Bank, dem Aquapark, der DLRG Oberhausen und dem Polizei-SV Oberhausen, sollen auch sozial schwächere Kinder das Schwimmen erlernen. In einer repräsentativen FORSA-Umfrage zeigen die Schwimmfähigkeiten der Grundschüler ein erschreckendes Ergebnis. Hier will die Initiative helfen.

Fast 60 Prozent der zehnjährigen Kinder sind keine sicheren Schwimmer. Es sind Zahlen wie diese, die die Organisationsaufhorchen lassen. In Deutschland sind im Jahre 2016 so viele Menschen ertrunken, wie seit zehn Jahren nicht mehr. Grund genug ein Pilotenprojekt ins Leben zu rufen, welches erstmals im Schuljahr 2017/2018 startet.

Mit der Initiative „Kinder sollen Schwimmen lernen! – möglichst noch im Grundschulalter“, wollen die einzelnen Parteien gemeinsam dem Abwärtstrend entgegenwirken. „Das Ergebnis der Umfrage ist erschreckend und zeigt deutlich auf, dass hier Handlungsbedarf besteht“, verdeutlicht Timo Schirmer, Betriebsleiter des Aquapark Oberhausen, „jedes Kind, welches als sicherer Schwimmer

aus dem Kurs herausgeht, ist ein Gewinn“, so Schirmer.

Im Fokus stehen dabei die Schüler der 4. Schuljahre in den Osterfelder Grundschulen. Denn eine von der DLRG in Auftrag gegebene Umfrage zeigt deutlich, dass am Ende der Grundschule nicht einmal die Hälfte der Jungen und Mädchen ein entsprechendes Abzeichen erworben haben.

Nach Angaben der befragten Grundschulleitern haben 77 Prozent der Grundschüler das »Seepferdchen«. Dabei bezeichnen die Experten bestehend aus der DLRG, Sportwissenschaftlern und Ausbildern, das »Seepferdchen« als nicht ausreichend. Ein sicherer Schwimmer muss mindestens die Disziplinen des Jugendschwimmabzeichnens in Bronze beherrschen. Das Seepferdchen ist kein Schwimmabzeichen, sondern lediglich eine Bescheinigung dafür, dass sich das Kind auf einer Strecke von 25 Metern über Wasser halten kann.

Nicht nur über Wasser halten

Während früher das sichere Schwimmen in der Grundschule erlernt wurde, zeigen erschreckende Zahlen heute einen deutlichen Abstieg bei den 14- bis 29-jährigen Befragten: Nur noch 36 Prozent von ihnen erlernten das Schwim-

men in der Grundschule.

Der Kursbeginn des Projekts ist am 6. September. Die anteiligen Kosten für den Kurs betragen 10 Euro, somit also 1 Euro pro Kurseinheit. Soweit für die Schule ein sozialer Härtefall bei der Schülerfamilie zu erkennen ist, kann die Bezahlung entfallen.

Die Kursdauer beträgt zehn Übungsstunden und wird in der Vereinsverantwortlichkeit der DLRG Oberhausen durchgeführt sowie betreut. Neben der DLRG betreuen die Kurse im Aquapark auch die qualifizierten und erfahrenen Übungsleiter des PSV. Die Kurse finden unter der Woche am Mittwoch statt, in der Zeit von 18 bis 19 Uhr. Anmeldungen erfolgen in Absprache mit den Schulen.

Die Lehrer der Grundschulen können hier Schulkinder vorschlagen und empfehlen. Aus den Grundschulen des Bezirk Osterfeld, der Jacobischule, Erich-Kästner-Schule, Robert-Koch-Schule, der Osterfelder Heide-Schule, der Schule am Siedlerweg und der Overbergschule, können sich dann jeweils zwei Kinder an einem Schwimmkurs anmelden, somit sind insgesamt zwölf Kinder im Kurs vertreten.

Weitere Informationen über Hubert Stüber vom Polizei-SV Oberhausen unter Tel. 87 18 78 oder unter info@aquapark-oberhausen.com.



Timo Schirmer (Betriebsleiter AQUApark Oberhausen), Thorsten Geitz (Sparda Bank Osterfeld), helle Locken Michaela Wolff (Sparda Bank), Dame mit dunklen Locken: Heike Kösters (DLRG Oberhausen), Hubert Stüber (PSV Oberhausen).

Foto: privat